

Angler Sattelschwein

Guter Futtermittelverwerter mit weißem Sattel

Arche Passagier seit 2008

Unterstützt von Slow Food Hamburg

Beschreibung des Passagiers

Das Angler Sattelschwein verdankt seinen Namen dem „weißen Sattel“, der sich über die Schulter und die Vorderbeine hinzieht. Es ist eine großrahmige, robuste, anspruchslose und vitale Rasse, bei der das Gewicht der Sauen 300 kg und der Eber 350 kg betragen kann. Positive Eigenschaften sind die außergewöhnliche Fruchtbarkeit, hervorragende Muttereigenschaften, sowie eine ausgezeichnete Fleischbeschaffenheit. Als guter Futtermittelverwerter eignet es sich hervorragend für ökologisch wirtschaftende Betriebe mit Hütten- und Weidehaltung.

Gefährdung des Passagiers

Im Jahr 1952 waren 15,6 % der deutschen Herdbuchtiere Angler Sattelschweine, in Schleswig-Holstein betrug der Anteil über 60 %. Als in den 60er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts die fetten Jahre des Wirtschaftswunders in Deutschland begannen, läutete dies den Niedergang der fetten Schweinerassen ein. Gefragt wurde mit steigendem Wohlstand mageres Fleisch. Gegenüber den „modernen“ Schweinerassen war der Speckmantel des Angler Sattelschweins zu dick, der Fleisch- und Schinkenanteil zu gering. Im Jahre 1991 gab es nur noch neun Sauen und einen Eber in Schleswig-Holstein. Die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH) ernannte es zur gefährdeten Nutztierrasse des Jahres 1990. Mit einem Gesamtbestand von 87 Ebern und Säuen in 2013 gilt die Rasse immer noch als „extrem gefährdet“.

Vermarktung des Passagiers

Im Jahre 1992 entwickelte sich das Angler Sattelschwein zum „Wendegewinner“. Engagierte Züchter konnten mit Unterstützung des Schweinezuchtverbandes Schleswig-Holstein und der Landesregierung von der ehemaligen LPG Hirschfeld in Sachsen 50 Sauen und 4 Eber des Sattelschweins erwerben, die dort als genetische Reserve gehalten wur-

den. Inzwischen dürfte der Bestand bei rund 230 Sauen und 12 Ebern liegen. Im Jahre 1996 wurde in Angeln der „Förderverein Angler Sattelschwein“ gegründet.

Regionale Bedeutung des Passagiers

Bis zum 19. Jahrhundert wurde in Schleswig-Holstein das Marschschwein gehalten, vom dem das Angler Sattelschwein abstammt. Um 1926 kreuzte der Süderbraruper Bauer J. Carstensen die englische Wessex-Saddleback-Rasse erfolgreich ein. In 1929 wurde in Süderbrarup von neun Bauern der „Verein der Züchter des Angler Sattelschweins“ gegründet. Im Jahre 1934 sprach der Reichsnährstand ein Verbot der Rasse aus, 1937 wurde das Verbot aufgehoben. Südlich des Nord-Ostseekanals durften aber nur Sattelschweinsauen gedeckt werden. Als Sattelschweineber dort mit Sauen anderer Rassen anbändelten, erklärten die Bauern „Dat is de Bewies, dat Swin swemmen köönt“. 1936 wurden über 80.000 Angler Sattelschweine und davon rund 52.000 in der Region Angeln - ihrem Ursprungsgebiet zwischen der Flensburger Förde und der Schlei – gehalten.

Angler Sattelschweine und das Schwäbisch-Hällische Schwein wurden wechselseitig gekreuzt. Eine Kreuzung des Bunten Bentheimer Schweins mit dem Angler Sattelschwein fand nicht den Beifall der Bentheimer Züchter.

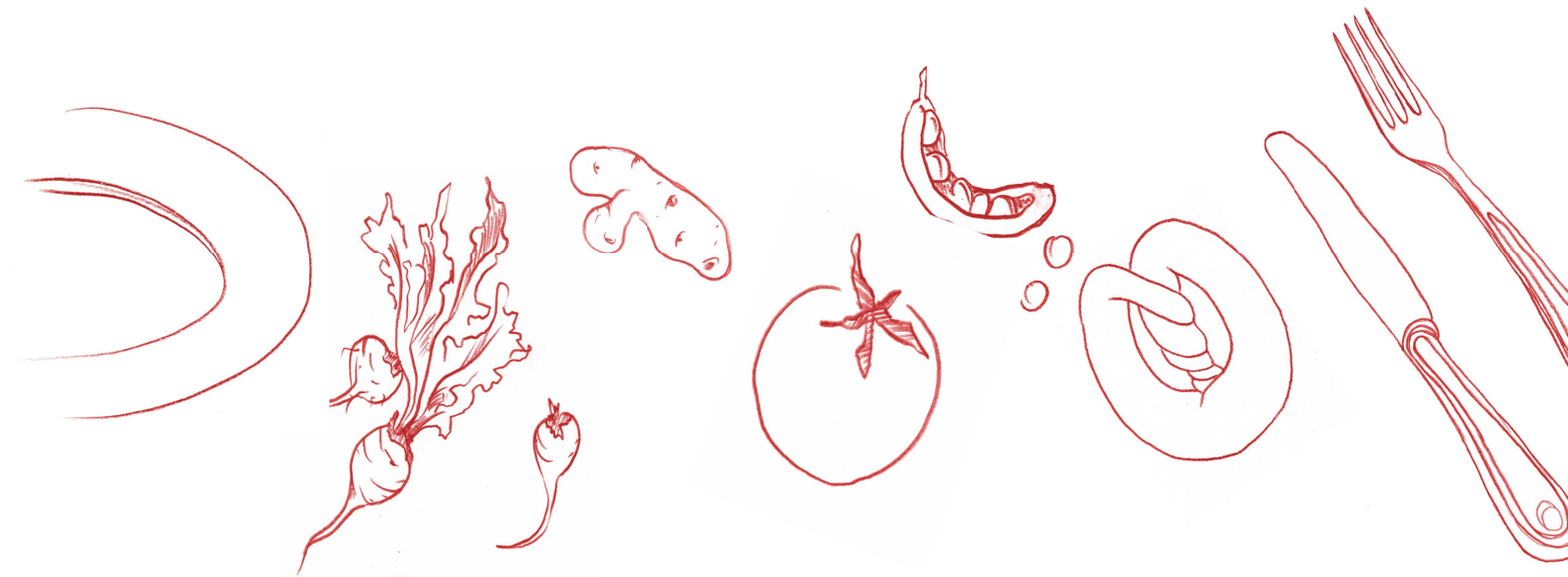
Geschmack des Passagiers

Das Angler Sattelschwein besitzt eine hohe Stressresistenz, die Auswirkungen auf die Fleischbeschaffenheit, die Marmorierung und den Gehalt an intramuskulärem Fett hat. Die Erkenntnis daraus: das gesunde Schwein braucht Speck auf den Rippen. Für die Qualität des Fleisches sind auch die Weidehaltung und ein langsames Wachstum von Bedeutung. Diese Eigenschaften führen zu den sensorischen Qualitäten wie Aussehen, die Verarbeitungseigenschaften und den Geschmack des Fleisches, des Schinkens und der Wurstwaren. Ein Schweinebraten mit einer knackigen Kruste und einer Fettschicht darunter sowie das saftige Fleisch sind ein geschmackliches Erlebnis, das auf die Genießer wartet.

Züchter, Erzeuger und Bezugsquellen

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte:

www.slowfood.de/angler_sattelschwein



Die **Arche des Geschmacks** ist ein internationales Projekt der Slow Food Stiftung für Biodiversität. Sie schützt und fördert traditionelle Nutztierassen, Kulturpflanzen und Lebensmittel, die vom Verschwinden bedroht sind, und trägt so zur Rettung unseres kulinarisch-kulturellen Erbes bei.



Slow Food[®]
Deutschland e.V.

Slow Food ist eine weltweite Bewegung, die sich für eine lebendige und nachhaltige Kultur des Essens und Trinkens einsetzt.

www.slowfood.de

**Ihre Ansprechpartner bei Slow Food
Deutschland e. V.:**

www.slowfood.de/service/kontakt/

Slow Food Deutschland e.V.
Geschäftsstelle
Luisenstr. 45
D-10117 Berlin

Telefon (030) 2 00 04 75-0
Fax (030) 2 00 04 75-99

info@slowfood.de